



... zu meiner Person



Demografische Stadtentwicklung



drei ganz aktuelle Beispiele



Veranstaltung von „Betzdorf digital“ , Internet Zeitung vom 12.06.2016

.... Die nächste Veranstaltung unter dem Thema: „Lebensqualität zu Hause: Technikbasierte Unterstützung durch AAL und eHealth“ ist am

Dresden, Samstag 09.06.2016:

Ältere Mieter wollen elektronische Wächter in der Wohnung

Das Leben in den eigenen vier Wänden kann im Alter schwierig werden.

Erst recht, wenn man allein ist. Moderne Assistenzsysteme versprechen Hilfe.

Dresden, Freitag 08.06.2016:

Sachsens Wohnungsgenossenschaften wollen deutlich mehr Wohnungen mit hilfreicher Technik für alte Menschen ausstatten.

Perspektivisch sollen zehn Prozent des gesamten Bestandes mit den sogenannten Assistenzsystemen ausgerüstet werden, sagte

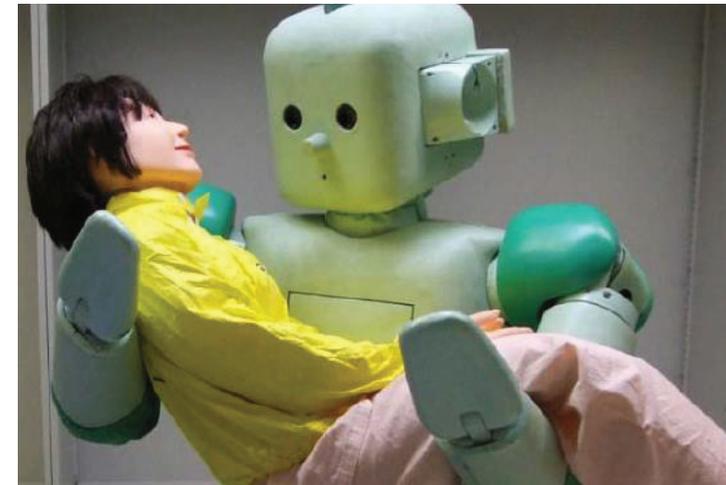
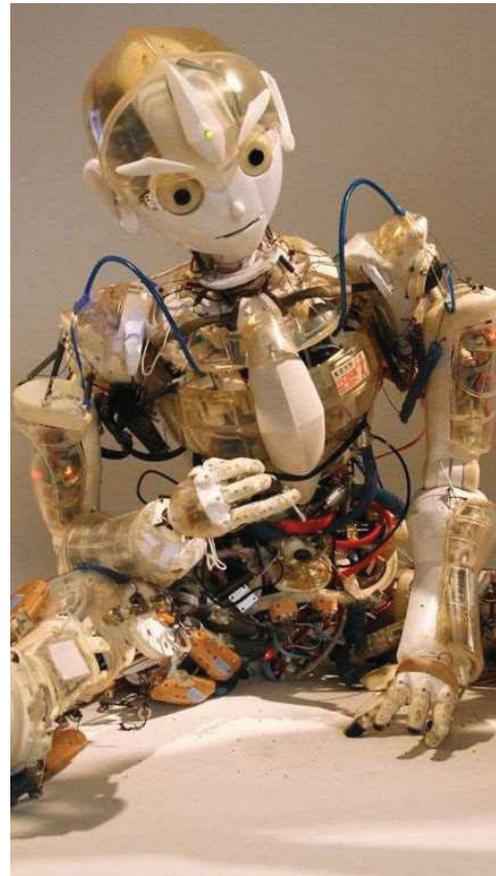
Verbandschef Axel Viehweger am Mittwoch 08.06.2016 in Dresden.



Meine Ziele für heute



- auf die wachsende Bedeutung von technischer Assistenz hinweisen**
- innovative Lösungsansätze aufzeigen**
- was ist schon verfügbar ?**
- was kommt auf uns zu ?**
- zum Nachdenken animieren**
- auf Erfordernis für Prävention hinweisen**



Frage an Sie:

Wie viel Prozent können sich vorstellen einen Service Roboter zu Hause zu nutzen wenn man dadurch im Alter länger in den eigenen vier Wänden bleiben könnte ?



.... hier kommt die Antwort

Werden Roboter unser Leben verändern?



76% glauben, dass Roboter in Zukunft auch in unserem Alltag eine wichtige Rolle spielen.

83 %

83% können sich vorstellen, einen Service-Roboter zu Hause zu nutzen, wenn sie dadurch im Alter länger in den eigenen vier Wänden bleiben könnten.



80% würden sich von einem Service-Roboter bei der Haushaltsreinigung unterstützen lassen.



Demografie es verändert sich was

„bunter.....“

Wanderungsbewegungen

Bevölkerungs-
rückgang
??

„weniger....“

Sinkende (?)
Geburtenzahlen
und weniger junge
Menschen

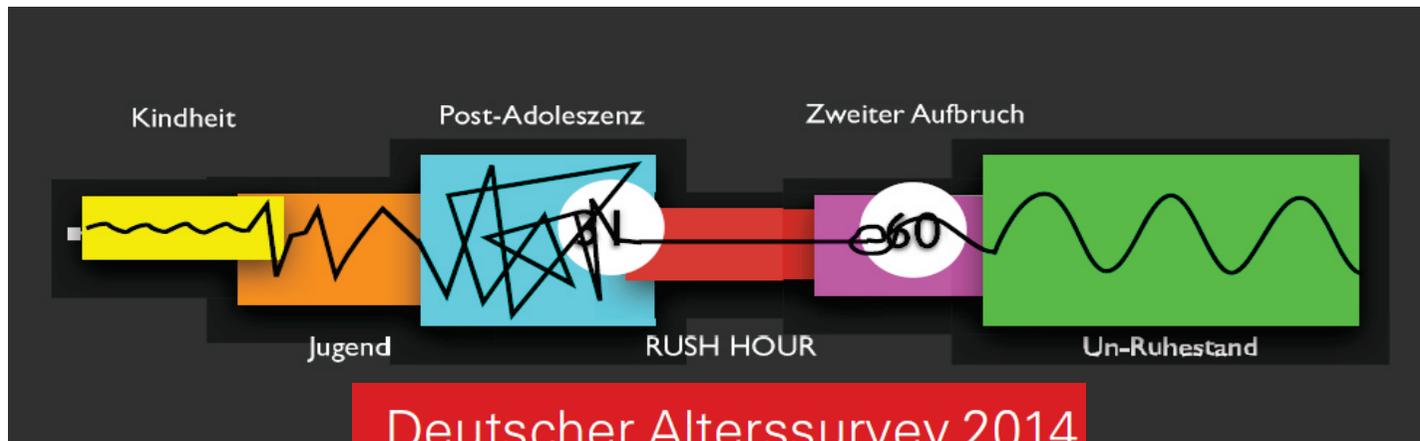
?

„älter.....“

Steigende Lebenserwartung
und mehr ältere Menschen



Wir bleiben aber auch viel länger gesund
Wir haben neue Lebensphasen ist doch toll !!!!



Deutscher Alterssurvey 2014
Zentrale Befunde

Herausgeber:
 Deutsches Zentrum
 für Altersfragen

Mai 2016

Der Traum vom Alter:

- Selbstbestimmtheit
- Selbständigkeit
- Sicherheit
- Vertrautheit und Kontinuität
- soziale Kontakte
- Anregungen
- Teilhabe
- Angst (R+V: 50% Angst vor Pflegefall)

Kennen sie den Herrn ?





was passiert um uns herum ?

Steigende Lebenserwartung

**Zunahme chronischer
Erkrankungen**

**Unterstützung- und Pflegebedarf
steigt**

**Soziale Netzwerke verringern
sich**

**Ressourcen für Unterstützung
und Versorgung nehmen ab**



Höhere Mobilität **Abnehmende Infrastruktur**

Mehr berufstätige Frauen

..... weitere Fakten

54% der älteren Haushalte sind Eigentümer

13.1 Mio Haushalte, mit (älteren) Menschen über 60

1-2 % von 38,7 Mio Wohnungen sind barrierearm/-frei
 (Statistisches Bundesamt/ KDA-Wohnatlas 2014/
 Prognos vom August 2014)

1,1 Mio+ Versorgungslücke an barrierefreien Wohneinheiten, bundesweit

1314 € Brutto-Rente (Westdeutscher Rentner/Rentenkasse/Regierung)





Die drei grundsätzlichen Fragen sind...

- Wie möchte ich wohnen ?
- Wo möchte ich wohnen ?
- Mit wem möchte ich wohnen ?



© - Fotolia.com



© contrastwerkstatt - Fotolia.com

#56271133



© stevanzz - Fotolia.com



.... ich will aber zu Hause wohnen !!



100-Jährige verlässt Seniorenheim "Für den Laden war ich noch nicht reif"

Man muss sich nicht alles bieten lassen,
findet Maria Milz.

Weil sie sich schlecht behandelt fühlte,
zog die 100-Jährige nach knapp zwei
Monaten wieder aus dem Altenheim aus.
Nun wohnt sie wieder im eigenen Haus.

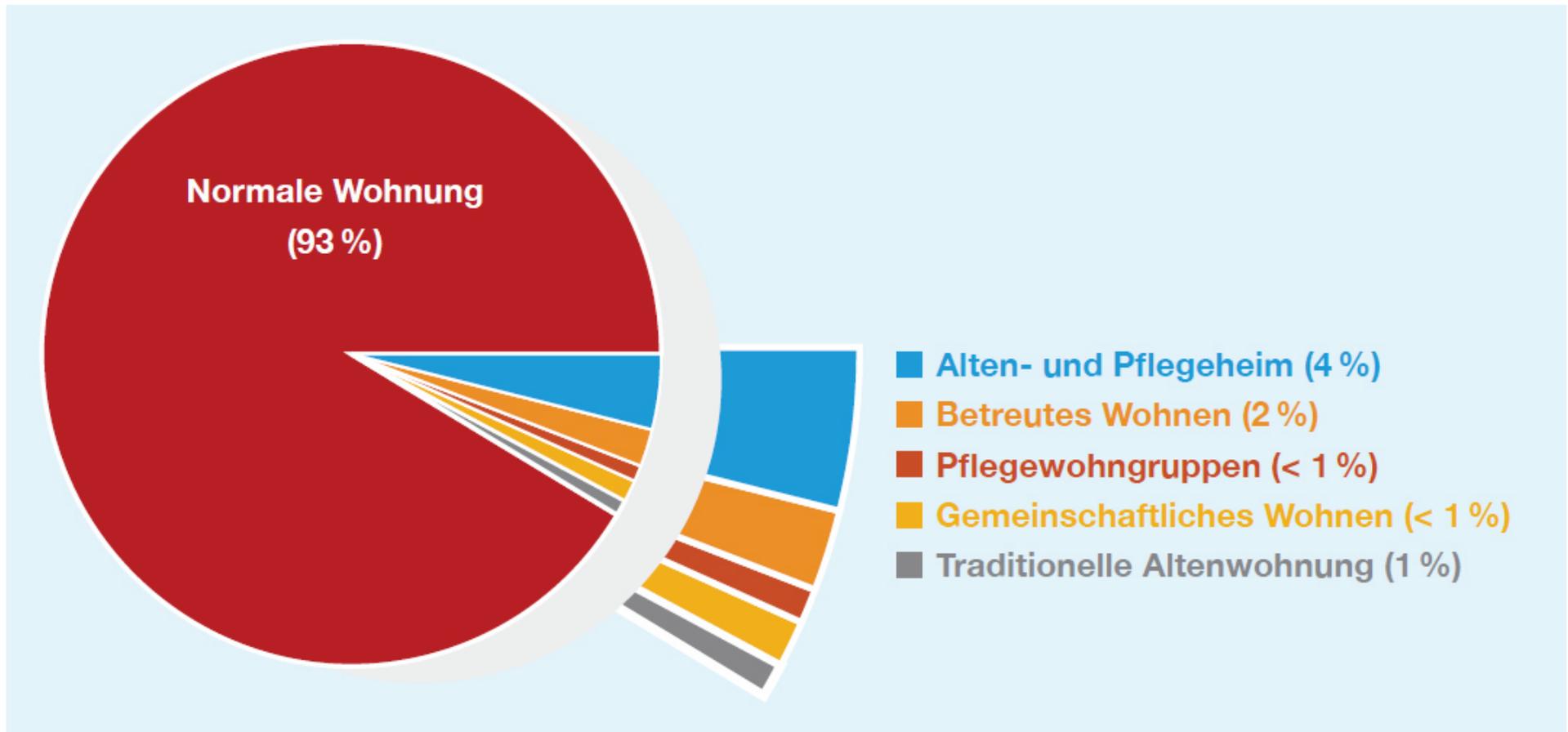


Frau Milz war noch nicht reif für das
Altenheim: "Da hab ich meine
Tochter angerufen und gesagt:
'Komm sofort, sag ich, 'hier bleib ich
keine Stunde mehr!'.",

Quelle: Süddeutsche Zeitung • 12. 01. 2007

Foto: Laif

Wohnformen im Alter 65+



Quelle: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVPS) 2011



**... wenn Sie zu Hause wohnen bleiben wollen
haben Sie schon mal darüber nachgedacht?**

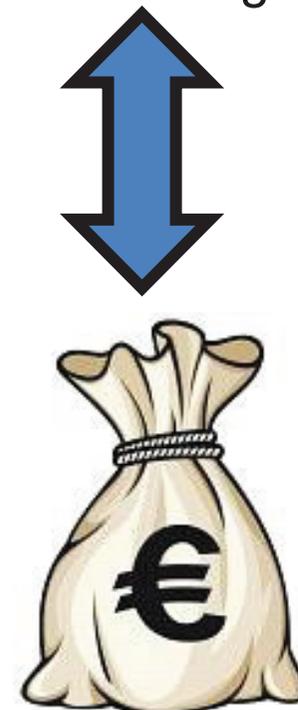


- Sie werden zu 90% alt, zu 70% gebrechlich,
zu 50% von Fremdhilfe abhängig
- Können Sie in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben ?**
- Ist Ihre Selbständigkeit gesichert ?
- Ist Ihre Wohnung barrierearm/-frei ?
- Addieren Sie 10-20 Jahre auf Ihr aktuelles Lebensalter

Fazit : Wohnen verändert sich !!

Durch die starken Zuwächse älterer Mitbürger wird die Nachfrage steigen (müssen) nach

- altersgerechten Wohnungsbedarf
- altersgerechtem Um-und Ausbau von Wohnungen
- Wohnraumanpassungen
- Barrierefreiheit
- Intelligenter Haustechnik
- Assistenzsystemen
- Sicherheit / Alarmsystemen





Eine aktuelle Studie

März 2016

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

McKinsey & Company,

Microsoft Deutschland



Philip Ursprung:

„Wohnen ist kein endgültiger Zustand, sondern ein Prozess“



Wie kann Ihnen geholfen werden ?
Welche Antworten gibt es ?



Lösungsansätze – Überlegungen

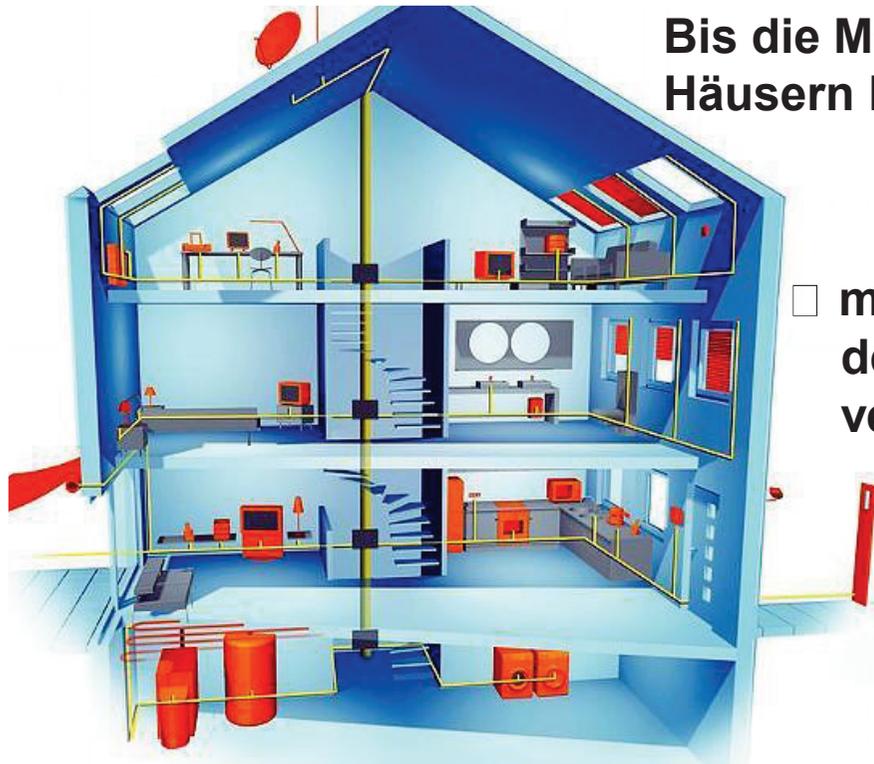


- „Smartes“ Wohnen
- Technische Assistenzsysteme
- Die mitalternde Wohnung
- Das KfW Programm
- Das Pflegestärkungsgesetz
- Ansprech-/Informationsstellen



„Deutsche wohnen 2018 smart“

Bis die Mehrheit der Deutschen in intelligenten Häusern leben wird, dauert es nur noch wenige Jahre.



- **mehr als die Hälfte aller Elektrogroßgeräte und der Unterhaltungselektronik sind heute schon vernetzbar**

Beim Smart Home handelt es sich um ein Gebäude mit intelligent vernetzter Technik

Quelle: RWE-Forums Energieeffizienz in Dortmund , November 2014 gemeinsame Studie von RWE Effizienz und dem Züricher Zukunftsinstitut future matters



Wo stehen wir mit Smart Home ?

Studie vom Januar 2016 - CONTEXT Smart Home Consumer Survey

Verbraucherbefragung in IT, Frkr, SP, GB, und Deutschland

Wesentliche Aussagen:

53% der Deutschen erwarten, dass sie innerhalb von **drei bis fünf** Jahren in einem intelligenten Haus leben werden

32,2% Sicherung des Haushalts vor Einbruch, Feuer und anderen Gefahren.

14,6% technische Unterstützung bei der Pflege älterer Angehöriger

32% zahlen **15€/Monat zum Monitoring der Gesundheitsparameter**

Das System „Smart Home“ oder das Vernetztes Wohnen


Äußere und innere Vernetzung




Sicherheit

Home Cloud

**Pflege und
Gesundheit**

Smart Energy

Komfortfunktionen
 Sicherheitssensorik
 Einbruchsmelder
 Kommunikation/Media
 Gebäudeautomation

Zentrales Speichern
 von Daten und Media
 Content

Medizinische
 Überwachung
 Unterstützung in der
 häuslichen Pflege,
 Notrufsysteme

Steuerung des häuslichen
 Energieverbrauchs,
 Intelligente Klimasteuerung



Das smarte Haus: Sicherheit, Komfort, Gesundheit



alle Räume: sensorüberwacht (Rauch/Feuer/Wasser)

Schlafzimmer:
 Lichtsteuerung
 Notruf
 Eingangstür öffnen

Bad:
 Überlaufschutz
 Badewanne
 Notruf
 Sturzmelder



Wohnzimmer:
 Kommunikation
 Dienstleistungen
 Unterhaltung

Küche: Sicherung des Herdes

Eingangsbereich: Sicherung der Eingangstür
 Hotelkarte
 Türöffnung von außen
 Einbruchschutz



Sicherheit



- Alarmanlage / Einbruchssicherung
- Rauchmelder
- Wassermelder
- Bewegungsmelder
- Gehwegbeleuchtung
- Kameraüberwachung
- Haustür/Grundstück
- Türantrieb/Zugangskontrolle
- Automatische Verbraucherabschaltung
(e-Herd, Waschmaschine, Trockner,
Wasseranschluss, usw.)



Energie



- Heizungssteuerung** nach Außen/Innen-Temperatur, Smartphone, Pad, Wandthermostat, Zeitgesteuert, Vollautomatisiert, von unterwegs!

- Fenstersensoren** für mehrere Funktionen (Heizungsabschaltung bei geöffneten Fenster, Kontrolle)

- Automatisierte** Fensteröffnung (regelmäßige Lüften, Feuchtigkeit Badezimmer, Kohlendioxidensor Schlafzimmer)



Komfort

- Beleuchtungssituation im Hellen und Dunkeln
- Zentrale und automatisierte Steuerung der Beleuchtung. (Flur, Wohnzimmer, ect.)
- Bedienung über ein Gerät (Pad, Smartphone, Schalter, Fernbedienung oder Vollautomatisiert.
- Verstellbare Möbel (Tische, Küche, Badezimmer, Betten)
- Multimedia Einbindung





Lösungsansatz: technikunterstützte Assistenzsysteme ? *

Definition nach Bundesministerium für Forschung und Bildung

„Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien und soziales Umfeld miteinander verbinden und verbessern mit dem Ziel, die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensabschnitten zu erhöhen“

..... und warum brauchen wir diese Systeme



Lösungsansatz: technikunterstützte Assistenzsysteme ? *

weil:

1. ... ältere Menschen länger sicher und komfortabel in ihrer angestammten Umgebung leben und
2. ... gesundheitlich eingeschränkte Personen in ihren Wohnungen besser betreut werden können
3. ... **die Betreuung Pflegebedürftiger zukünftig ohne vermehrten Einsatz von Technik kaum möglich sein wird**
(derzeit 100 Erwerbstätige auf 7 Pflegebedürftige, 2050: Verhältnis 100 zu 26)
4. ... **damit für alle Altersgruppen !! Verbesserungen erzielt werden können**



Anwendungsschwerpunkte der technikunterstützten Assistenzsysteme (AAL-Projekte)

1. Sicherheit
2. Komfort / Alltagserleichterung
3. Wohnungsnahe Dienstleistungen
4. Kommunikation und soziale Einbindung
5. **Gesundheit und Pflege**

eine Auswahl an AAL –Systeme später



Wohnung = Gesundheitsstandort

Henning Scherf

..... wir können die Pflege heutiger und zukünftiger alter Menschen nicht mehr finanzieren. Und wir haben auch gar nicht das Personal dazu.

Wir müssen Pflege in den Heimen vermeiden, sie in die Wohnung verlagern und dezentralisieren !!!

.....auch hier schimmert das Thema „Prävention“ durch



Zwei wesentliche zukünftige Entwicklungen:

■ Der automatische Energiemanager

■ Die Wohnung

muss sich an sich ständig an sich verändernde Lebensabschnitte anpassen

wird zum Gesundheitsstandort werden (müssen)

- Wellness- und Präventionsausstattung
- Kommunikationsanbindung zur Diagnose und Therapie
- Pflege- und Notfallmanagement
- Überwachung der Vitalparameter
-

Jede Form des Wohnens, egal ob Mietwohnung, Reihenhaus oder Villa, wird durch **IKT** unterstützt.



Technologien

Was geht heute schon

Sicherheitskomponenten



Wasserüberlaufschutz



Herdüberwachung



Rauchmelder



Hausnotruf

Bildquellen: GVS, ScanVest, Tunstall,
 Vellemann, Teltonika, FutureShape,
 DRK, Intenso, Doro, Omron, Polar

28.06.2012

Alltags Helfer



Lichtsteuerung



Sprachnotizgeräte



Objektfinder

Erweiterte Hausnotrufsysteme



Sensormatte



Sturzsensoren



Mobile Varianten

Gesundheit & Fitness



Blutdruck-
Messgerät



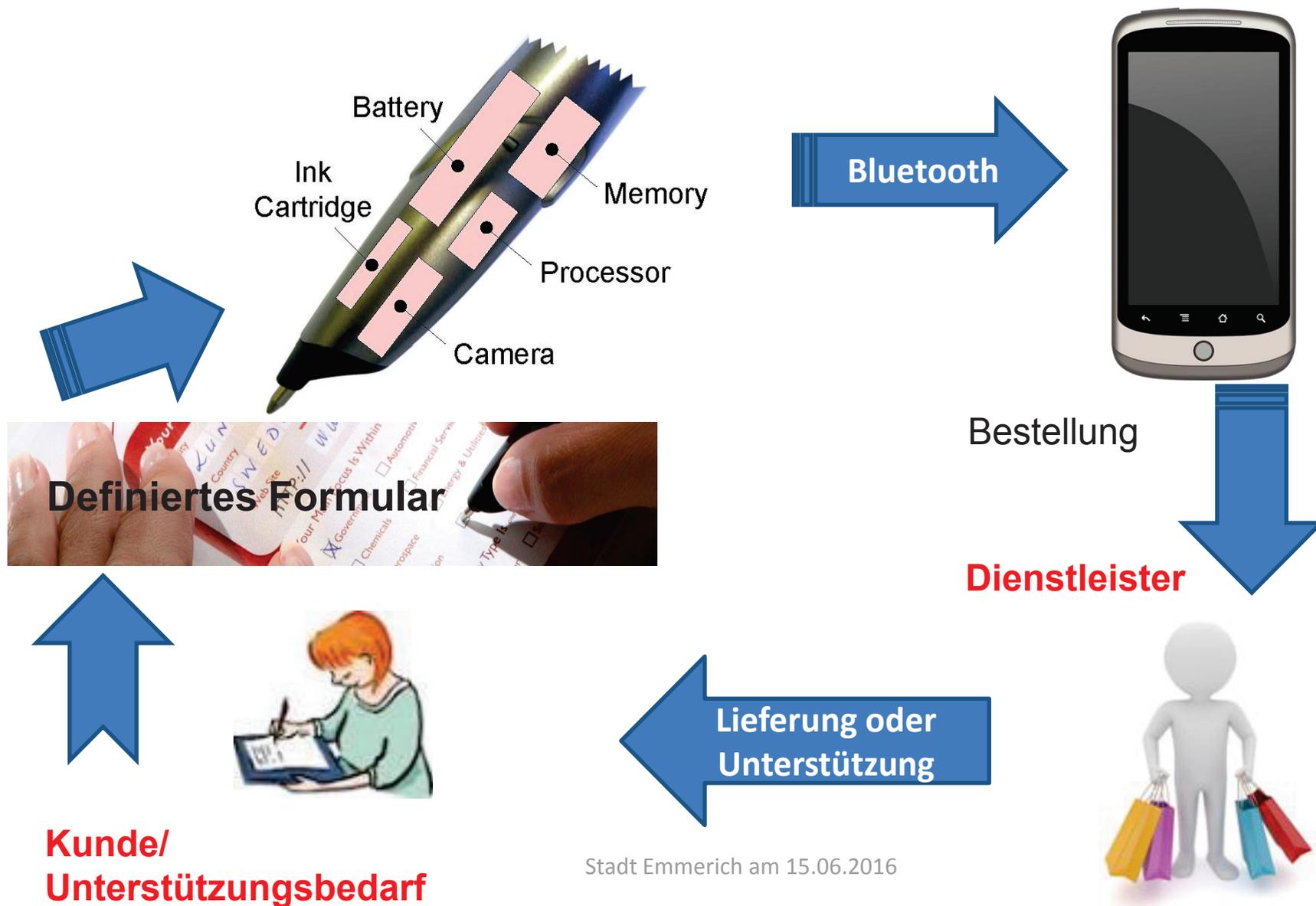
Herzfrequenz-
Messgerät



Medikamenten-
Dispenser



Abruf von Unterstützungsleistung oder digitalisierte Nachbarschaften



Personenortung

Die Funktionen:

- 1-Tasten-Notruf
- professionelle GPS-Ortung
- Freisprechfunktion
- Geofencing**

- Fitness und Sicherheit für hilfe- und/oder sicherheitsbedürftige oder unorientierte Personen
 - Permanent oder auf Anfrage: punktgenaue Ortung
 - Definition von geschützten Zonen, ggfs. Auslösen eines Alarms



GPS-Schuh: <http://www.aetrex.com>



www.idobber.com





.... höhenverstellbar und damit barrierefrei



Höhenverstellbare
 Kochplatten und
 Schränke,
 Herdüberwachung
 und -abschaltung,
 Sensor für
 Wasserleckage,
 Lautstärke- und
 Kühlschranksensoren



Intelligente Badezimmerlösung



Vorher

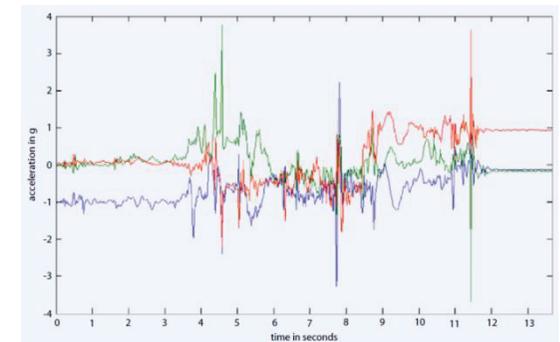
Nachher

Stadt Emmerich am 15.06.2016

tragbarer Beschleunigungssensor



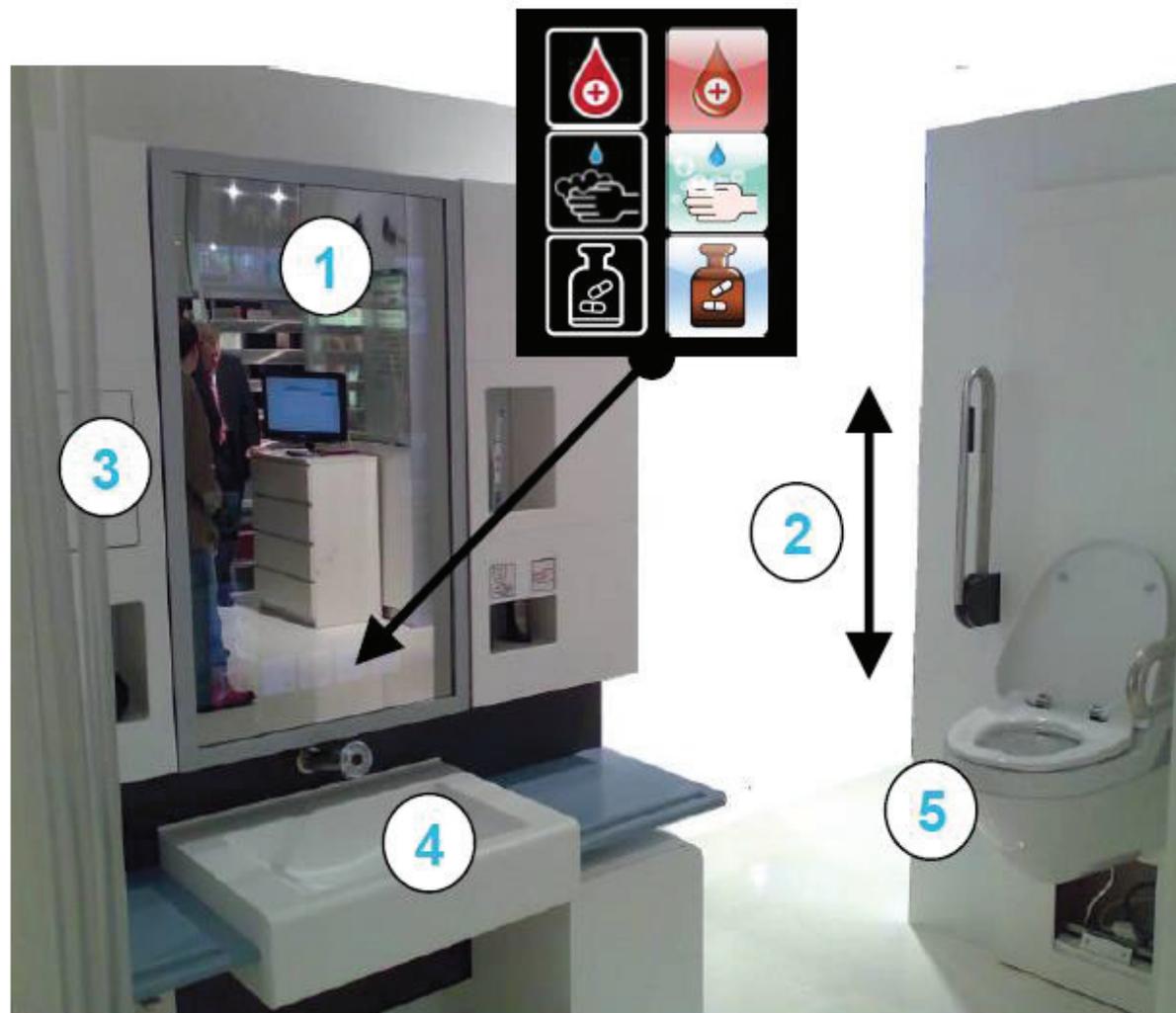
Gangparameter,
 Sturzerkennung,
 Sturzvorsage,
 Aktivitäten



- 30% der über 65jährigen stürzen mindestens 1x pro Jahr
- bei 20% ergeben sich dadurch Mobilitätseinschränkungen



Systemlösung AAL-Badezimmer (inBad)



1. Interaktiver Spiegel
2. Höhenverstellbarkeit
3. Medikamentenschrank
4. Berührungsloser Wasserhahn mit integriertem Seifen- und Lotionsspender
5. Toilette mit Duschfunktion
6. Dusche mit Sturzerkennung (nicht abgebildet)

Vordenker „Japan“



Beheizbare WC-Sitze, Massagedüsen und Gesäßtrockner gehören auf modernen Toiletten in Japan längst zum **Standard**.

Auch der **Gesundheitszustand** kann untersucht werden.

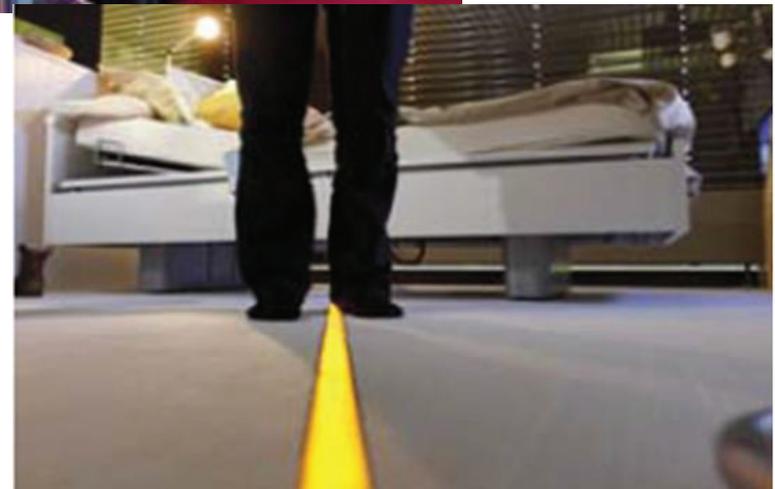




iSens - Sicherheit



- Löst bei längerem Ausbleiben von Bewegungen Alarm aus
- Zeit einstellbar
- Alarm ist zu bestätigen, ansonsten Weiterleitung an vorher definierte Ansprechstellen





Telemedizin kommt näher 4 Beispiele



Projektstart für "TeleArzt" im oberbergischen Lindlar am 22.09.2015
Seit Oktober 2015 ist der „TeleArzt“ im Einsatz !

.....

AachenerZeitung vom 14.08.2015:
„Telemedizinzentrum an der RWTH ausgezeichnet“

.....

Seit Anfang April 2016:
Herzschrittmacher-Auslesung im Leistungs-
katalog der gesetzlichen Krankenkassen

.....

Auslesen der Gerätedaten bei schlafbezogenen
Atmungsstörungen über das Handyfunknetz





Studie Telehealthcare / Telecare Lösungen

45 %

geringere Sterberate

20 %

weniger Notfallaufnahmen

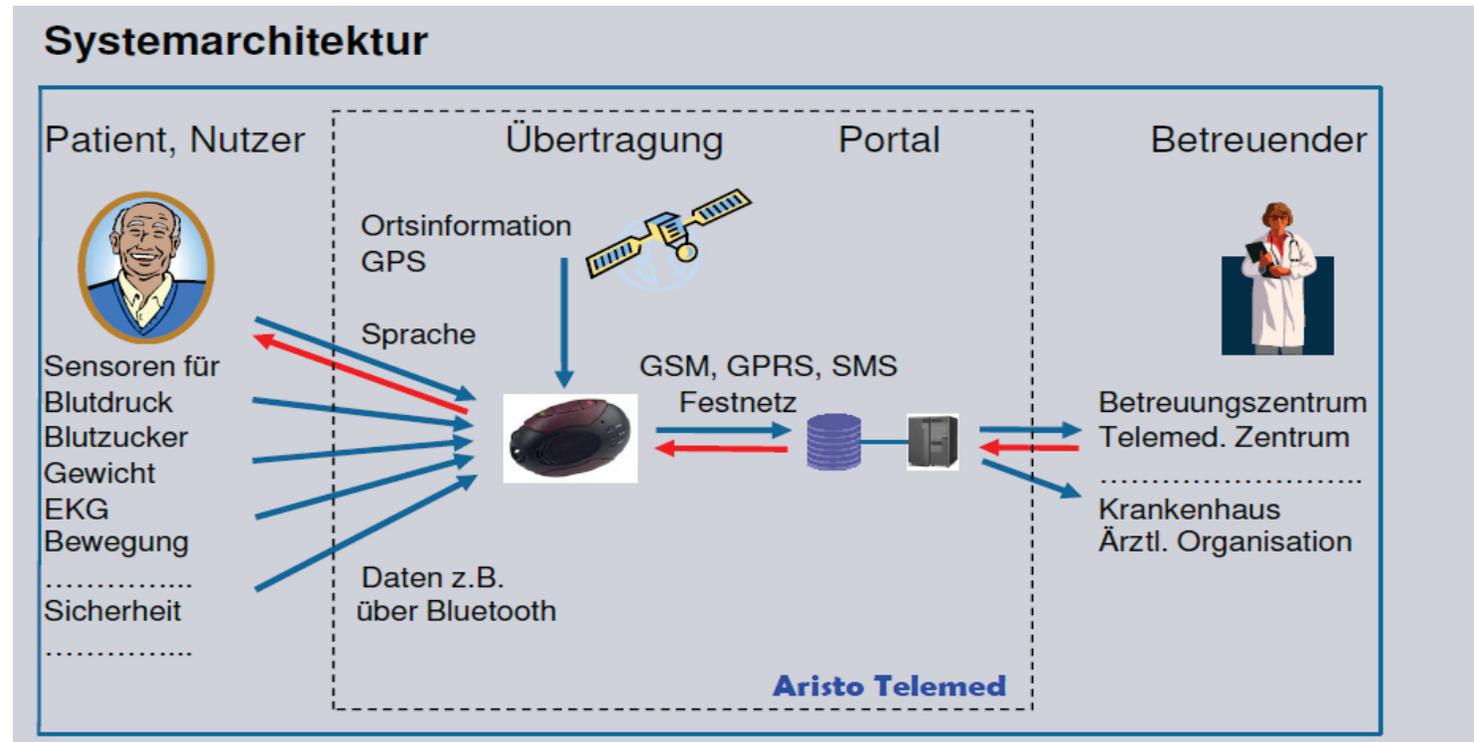
15 %

weniger ungeplante Krankenhauseinweisungen

Quelle: Britisches Gesundheitsministerium „Whole Systems Demonstrator Programm



E-Health-Gesetz



Der Bundestag hat am 4. Dezember 2015 das "Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen beschlossen,

ab Mitte 2016: bundesweite Einführung der Telematik-Infrastruktur;
bis Mitte 2018: Anschluss der Arztpraxen und Krankenhäuser **flächendeckend** an die Telematik-Infrastruktur

Barmenia startet Pilotprojekt zu telemedizinischer Beratung



Telemedizin

Digitale Gesundheitsversorgung – jederzeit gut beraten

Barmenia startet Pilotprojekt zu telemedizinischer Beratung.

Besser Barmenia. Besser leben.

Verfügbar auf allen Geräten

Egal ob PC, Tablet oder Smartphone!

Der Service der TeleClinic ist auf allen Geräten verfügbar, ohne zusätzliche Gebühren.*





MyRehab

Häusliche Rehabilitation

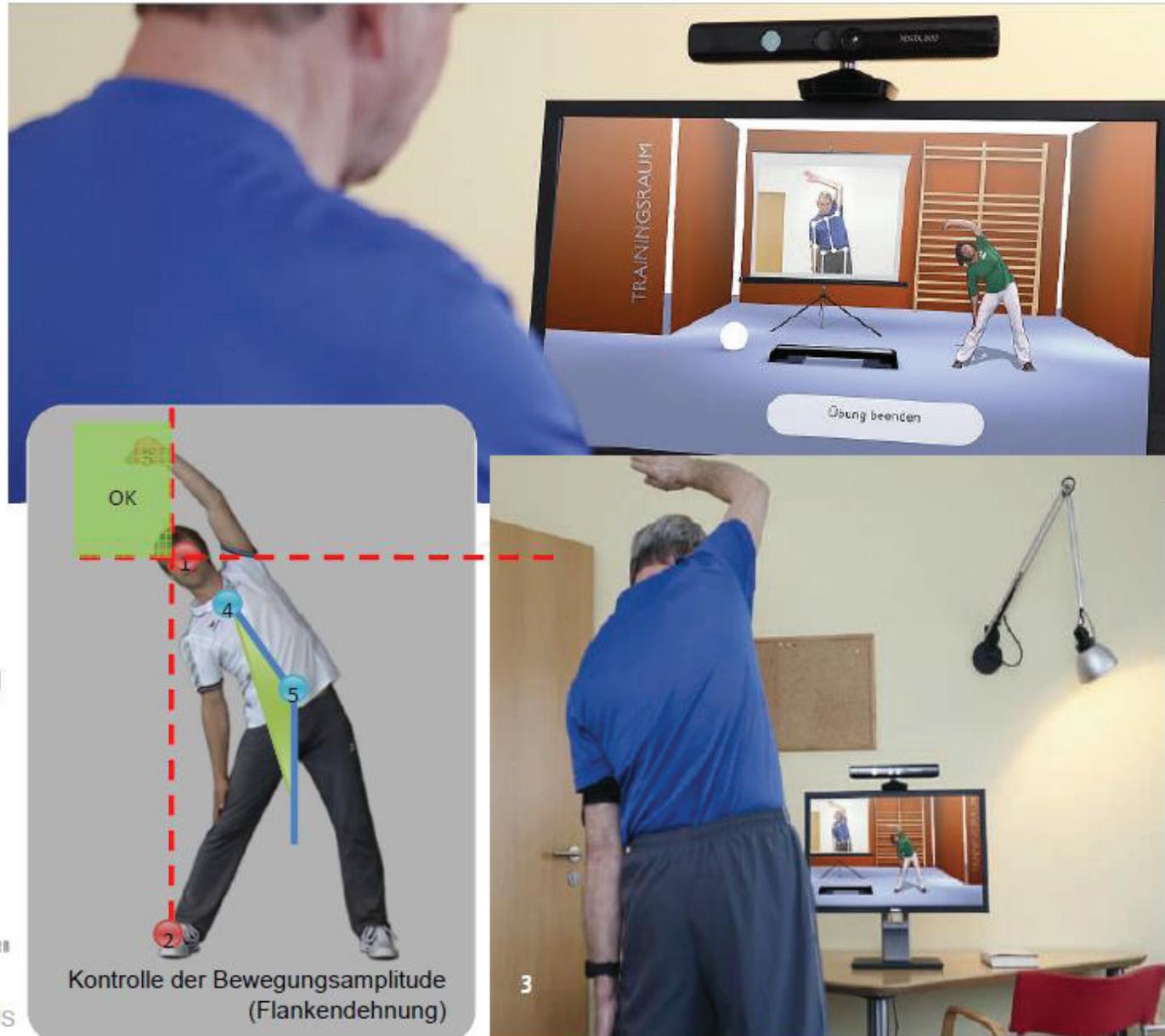
- Anleitung
- Kontrolle
- Feedback
- Motivation

Laufende
 Überwachung
 und Anpassung
 der Therapie
 durch einen
 Therapeuten



Reha-Zentrum Lübben
 Fachklinik für Orthopedie und Onkologie

Quelle: Fraunhofer FOKUS



Kontrolle der Bewegungsamplitude
 (Flankendehnung)



..... hier kommt PAUL

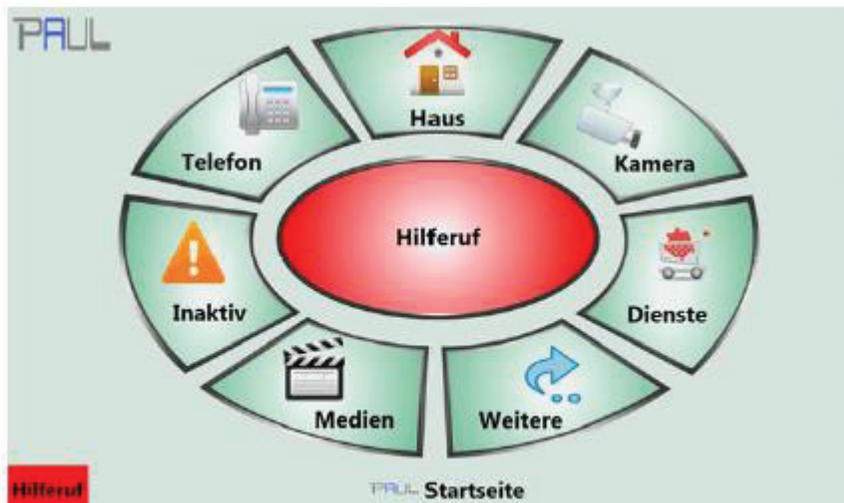
„PAUL“ = Persönlicher Assistent für unterstütztes Leben

Technisches Konzept

- Moderne Hausautomation
- Einsatz funkbasierter Technik in Bestandswohnungen
- Touchscreen-PC „PAUL“

Soziales Konzept

- Kommunikation und Information
- Einbindung in die Nachbarschaft
- Dienstleistungen aus dem Quartier





.... was ist in naher !! Zukunft
schon möglich ...?



Der iWalk Active **Rollator**



- Elektrischer Antrieb
- Sensorik zur Erkennung der „Schubstärke“
- Zusammenklappbar
- Tablet für Indoor (WLAN)/Outdoor Navigation (GPS)
- Steht kurz vor der Markteinführung
- Hat eine AAL-Auszeichnung gewonnen

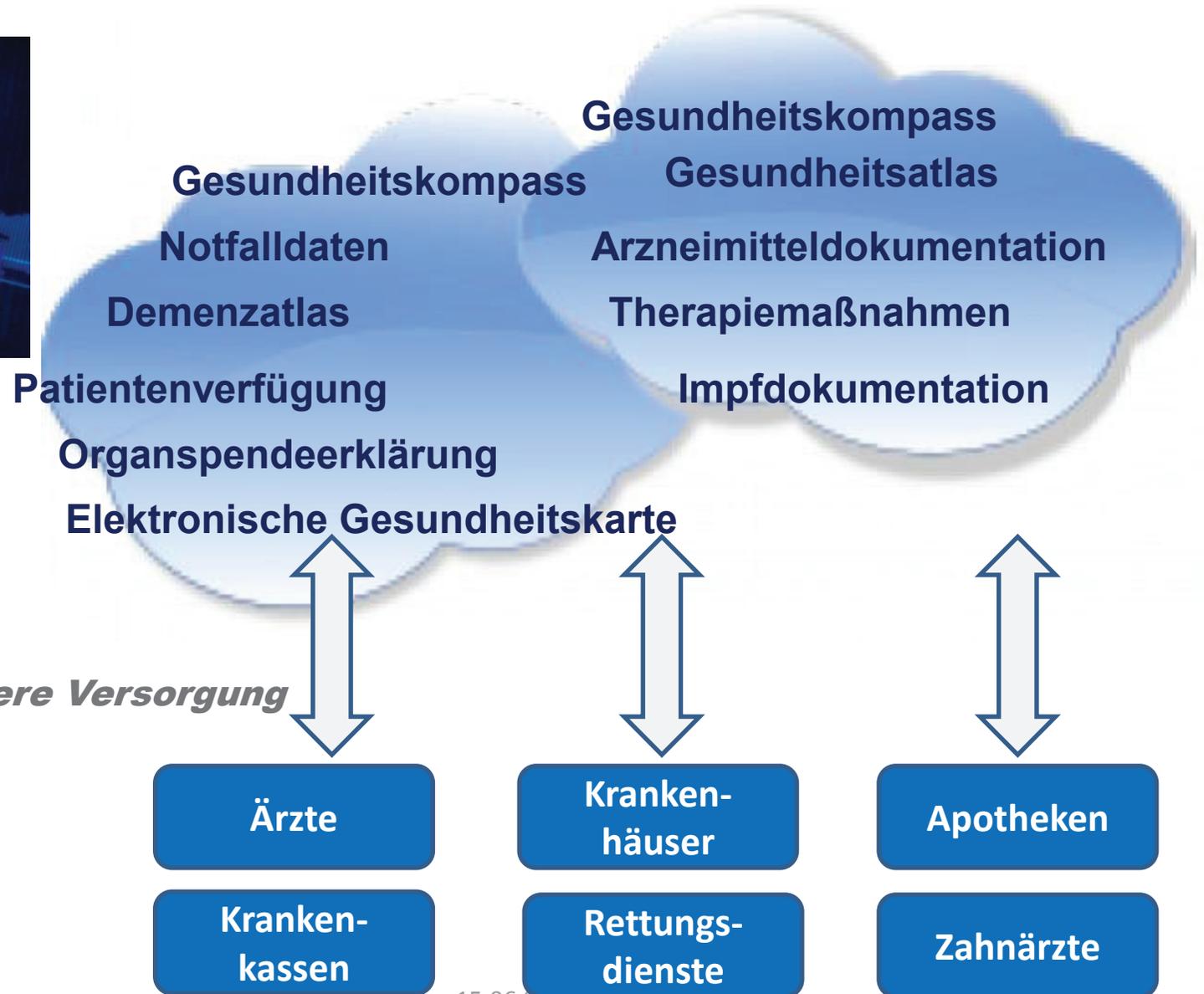
„Health Tracker“



Beispiele:

- Stirnband erfasst Hirnaktivität
- Sensoren in der Handy-Schutzhülle messen den Blutdruck
- Googles Kontaktlinse überwacht den Blutzuckerspiegel
- das Armband erfasst Schlafqualität
-

Die Datenwolke



Ziel:
*schnelle und bessere Versorgung
 des Patienten.*

Zukunft Wohnen



ein scheinbar gewöhnlicher **Esstisch**,
 der gleichzeitig zum **Kochfeld** und zur
Kommunikationszone wird.
Vernetzt mit der Gebäudetechnik, kann er die
 Rauchmelder abschalten und die Lüftungsanlage
 regeln, sobald die Bewohner mit dem Kochen
 beginnen.



Zukunft Kühlschrank

auf dem außen angebrachten Display wird mir der
 Inhalt angezeigt und wie lange die Artikel sich
 noch halten,



Ihr zukünftiger Lieferservice

(Domino' Robotic Unit DRU)



Domino's-Kunden bekommen bei der Bestellung einen Code, den sie bei Ankunft des DRU eingeben, und können dann ihre Pizza aus einem Fach in der Box nehmen.

Der Roboter der Pizzakette Domino's **wird derzeit in Neuseeland getestet und soll dort schon bald Kunden beliefern.**

Metro und Real zeigen großes Interesse !!

Amazon hat eigene Entwicklung

§ 40 Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen



Bis 31. 12. 2016

Pflegestufe 0 mit „Demenz“ bis III

Ab 1. 1. 2017

Pflegegrad 1 bis 5

- **Pflegehilfsmittel aus dem GKV-Hilfsmittelverzeichnis, Erleichterung der Pflege, Körperpflege/Hygiene, Selbständige Lebensführung/Mobilität =Hausnotrufsystem 18,36 €/Mon. (einmal 10,26 € für Installation), Linderung Beschwerden**
- **zum Verbrauch bestimmte PH = Erstattung 40 € pro Monat**

Verbesserung des Wohnumfeldes:

Zuzahlung 10 v. H. der Kosten der Maßnahme, jedoch höchstens 50 v. H. des monatlichen Bruttoeinkommens

seit 2015 bis zu 4000,- € je Maßnahme höchstens 16000,- je WG



- **Im Hilfsmittelverzeichnis sind (Technische) Assistenzsysteme für eine Nutzung aufgelistet (Pflegeversicherung), Rezept**

2 Beispiele für eine Kostenübernahme:



Die Funk-Tischblitzlampe benachrichtigt wenn es an der Tür klingelt, das Telefon läutet oder wenn der Rauchmelder aktiviert wurde.

Hilfsmittelnummer 16.99.09.2014



Die Alarmtrittmatte registriert, wenn sie von einer Person betreten wird und sendet einen Alarm

Hilfsmittelnummer Sender: 16.99.09.0044
 Empfänger: 16.99.09.2015



Aufnahme von Assistenzsystemen in den Leistungskatalog der Pflegeversicherung

**Im Januar 2014 wurde im Auftrag des Bundesministeriums für
Gesundheit eine Liste von**

zwölf technischen Assistenzsystemen

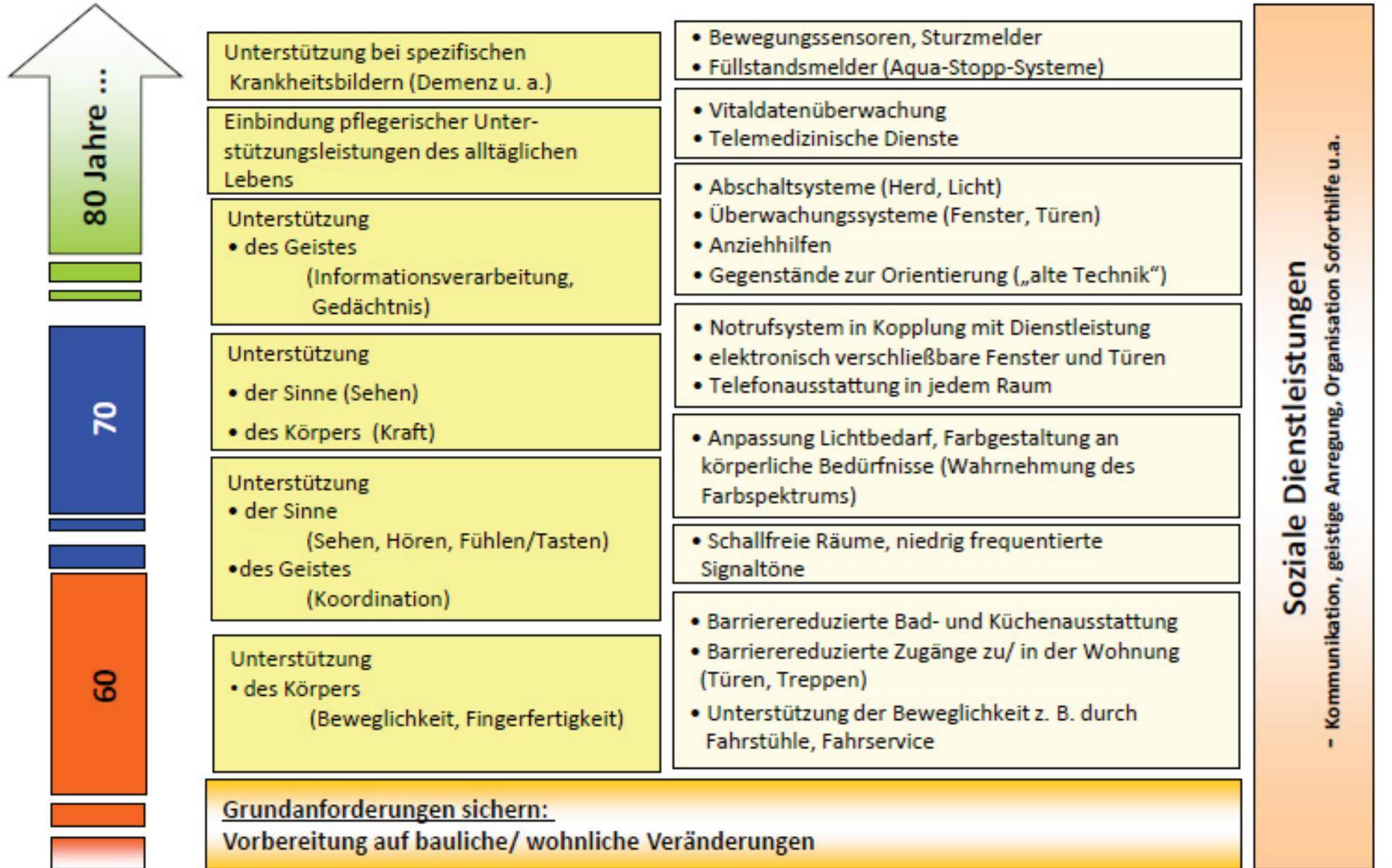
**erstellt, die sich für eine Übernahme in den Leistungskatalog der
Sozialen Pflegeversicherung (SGB XI) eignen.**

Hierzu gehören unter anderem die

- Aktivitätserfassung im Haushalt,**
- Sturzvermeidung**
- Herdabschaltung,**
- sensorische Raumüberwachung,**
- Erinnerungsfunktionen und**
- Lösungen der Quartiersvernetzung**



Die „mitalternde“ Wohnung



Finanzierungsoption

■ KfW Programm „Altersgerecht Umbauen“

Das Bundesbauministerium stellt dafür von
2015 bis 2017 jährlich 10 Mio. Euro zur Verfügung



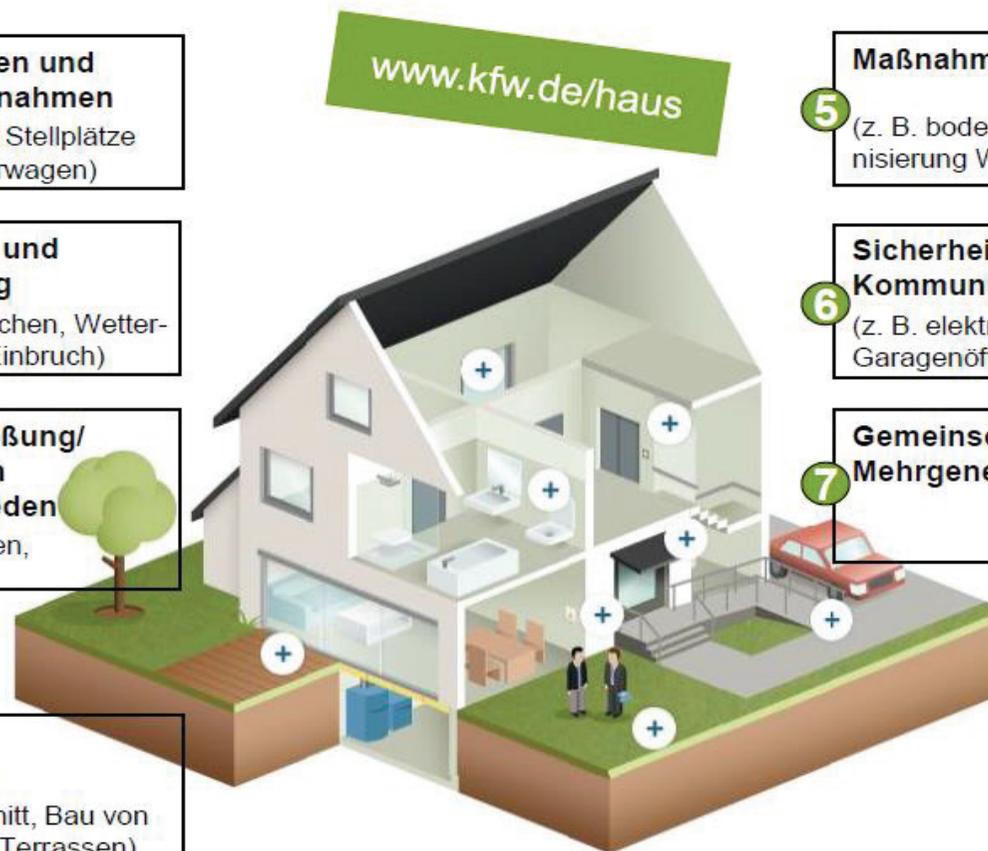
Überblick förderfähige Maßnahmen

1 Wege zu Gebäuden und Wohnumfeldmaßnahmen
 (z. B. altersgerechte Stellplätze für PKW oder Kinderwagen)

2 Eingangsbereich und Wohnungszugang
 (z. B. Bewegungsflächen, Wetter-schutz, Schutz vor Einbruch)

3 Vertikale Erschließung/Überwindung von Niveauunterschieden
 (z. B. Aufzugsanlagen, Rampen)

4 Anpassung der Raumgeometrie
 (z. B. Zimmerzuschnitt, Bau von Balkonen, Loggien, Terrassen)



5 Maßnahmen an Sanitärräumen
 (z. B. bodengleiche Dusche, Moder-nisierung WC, Waschbecken)

6 Sicherheit, Orientierung und Kommunikation
 (z. B. elektronische Türöffner, Garagenöffner)

7 Gemeinschaftsräume, Mehrgenerationenwohnen

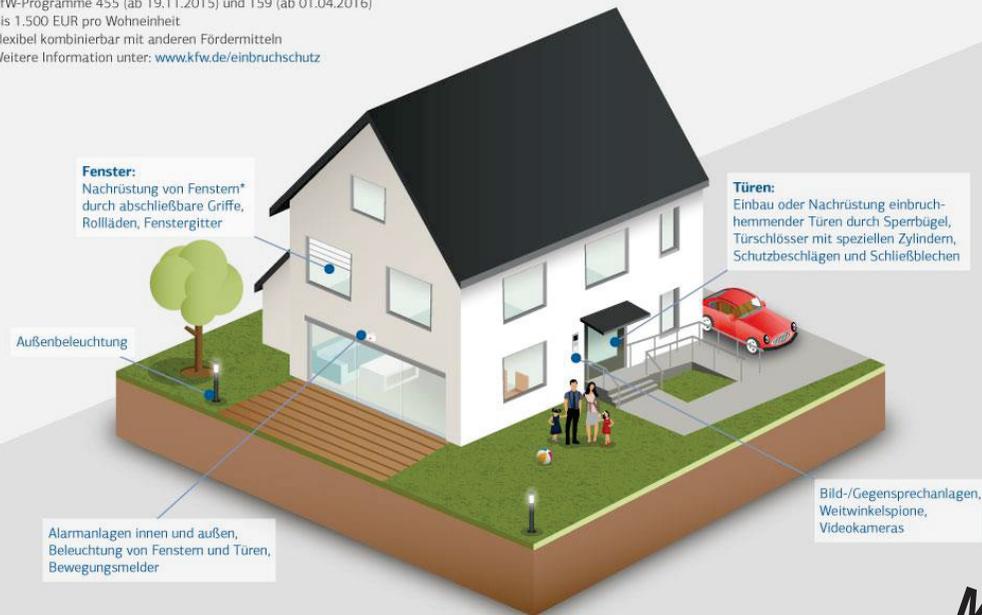
+ Förderung von Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz

Kredit oder Zuschuss



Förderung von Einbruchschutz

- KfW-Programme 455 (ab 19.11.2015) und 159 (ab 01.04.2016)
- Bis 1.500 EUR pro Wohneinheit
- Flexibel kombinierbar mit anderen Fördermitteln
- Weitere Information unter: www.kfw.de/einbruchschutz



© KfW 2015

* Im Programm Energieeffizient Sanieren - Kredit (Nr. 151/152) oder Energieeffizient Sanieren - Investitionszuschuss (Nr. 430) wird auch der Einbau energieeffizienter, barriere-reduzierter und einbruchssicherer Fenster, Balkon- und Terrassentüren gefördert.

Vorteile Zuschuss:

- Zuschuss nicht rückzahlbar
- bei Einzelmaßnahmen, kein Sachverständiger erforderlich
- Antragstellung direkt bei der KfW
- mit weiteren Förderprogrammen kombinierbar, z.B. energieeffizient Sanieren

wichtig: vorab beantragen !!
Mindestinvestitionskosten 2.000 Euro



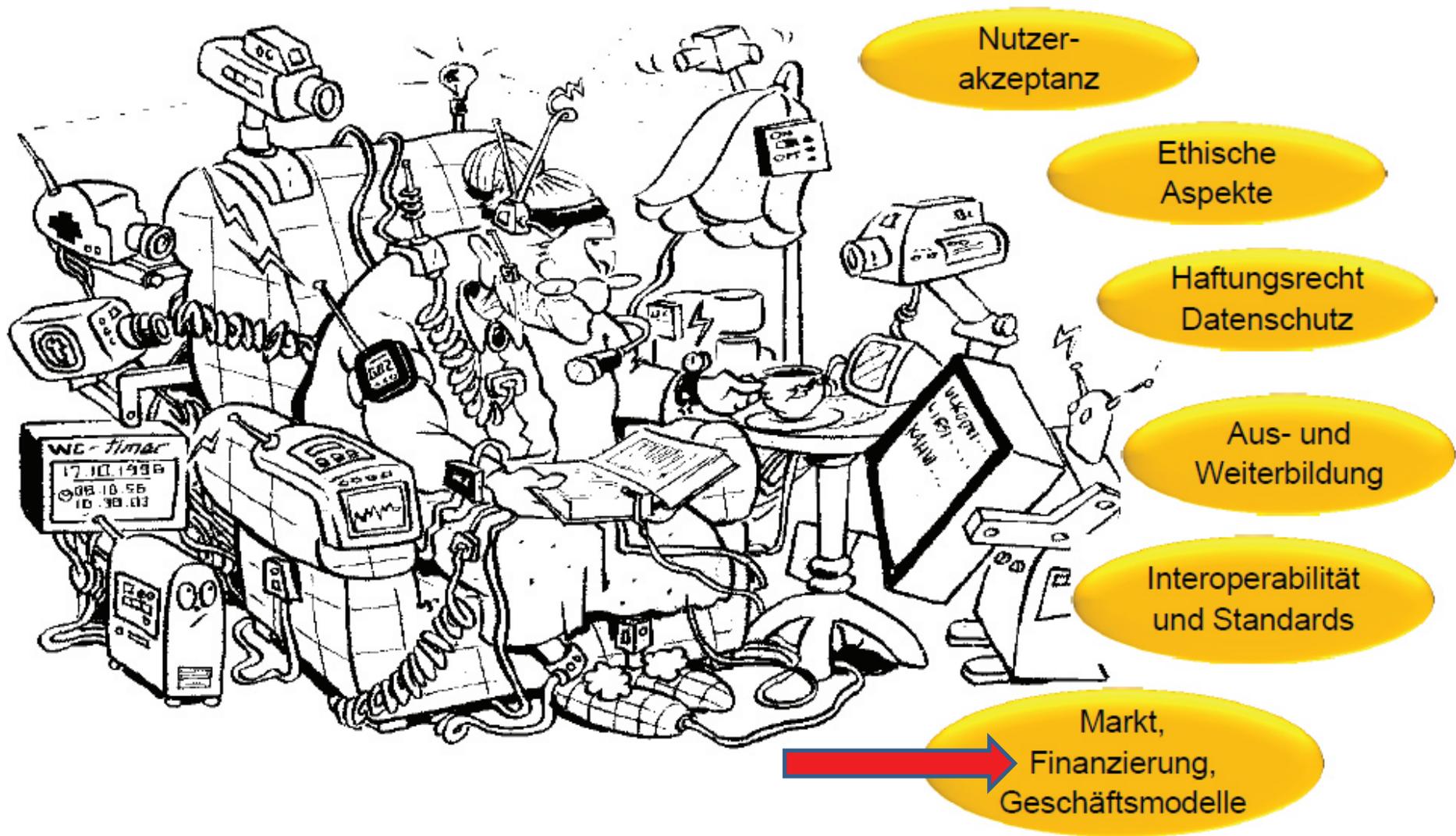
Kredit (159): max. 50.000 Euro je Wohneinheit

oder

Zuschuss: 10 % für Einzelmaßnahmen Barrierereduzierung, max. 5.000 Euro pro WE
12,5 % für Standard Altersgerechtes Haus, max. 6.250 Euro pro WE
10 % für Einzelmaßnahmen Einbruchschutz, max. 1.500 Euro pro WE



Die Problembereiche Das muss angesprochen werden !!



Wohnberatung vor Ort



Wohnberatung

Seniorenveranstaltungen

Neu- und Umbau von teil- und vollstationären
Pflegeeinrichtungen

Ambulante Pflege
(Investitionskostenpauschale)

Versicherungs- und Rentenangelegenheiten

Kommunale Pflege- und Gesundheitskonferenz
und Seniorenforum

Zuschüsse für Altenerholung, Telefonseelsorge
etc.

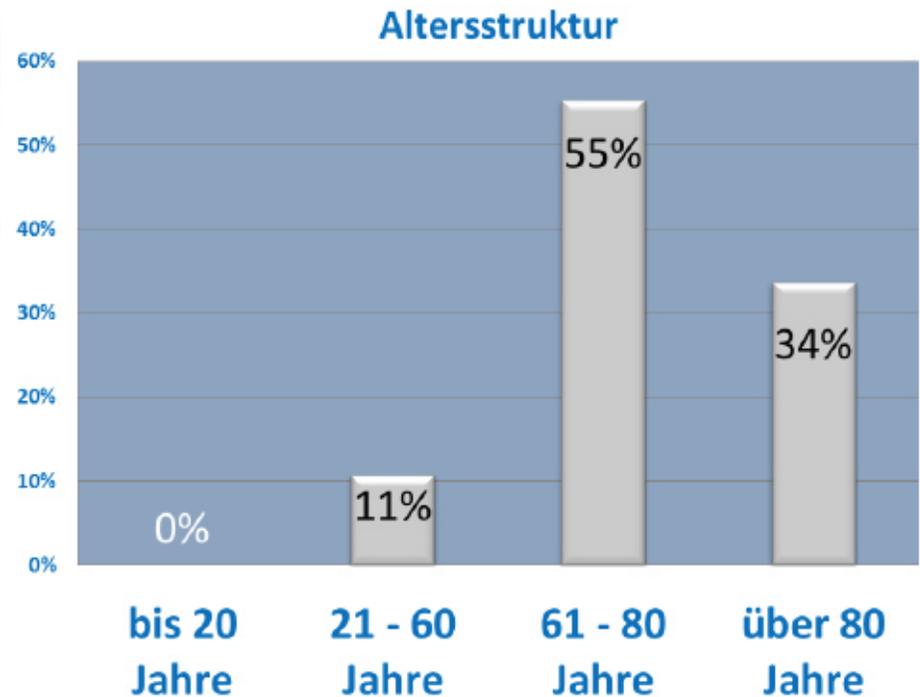
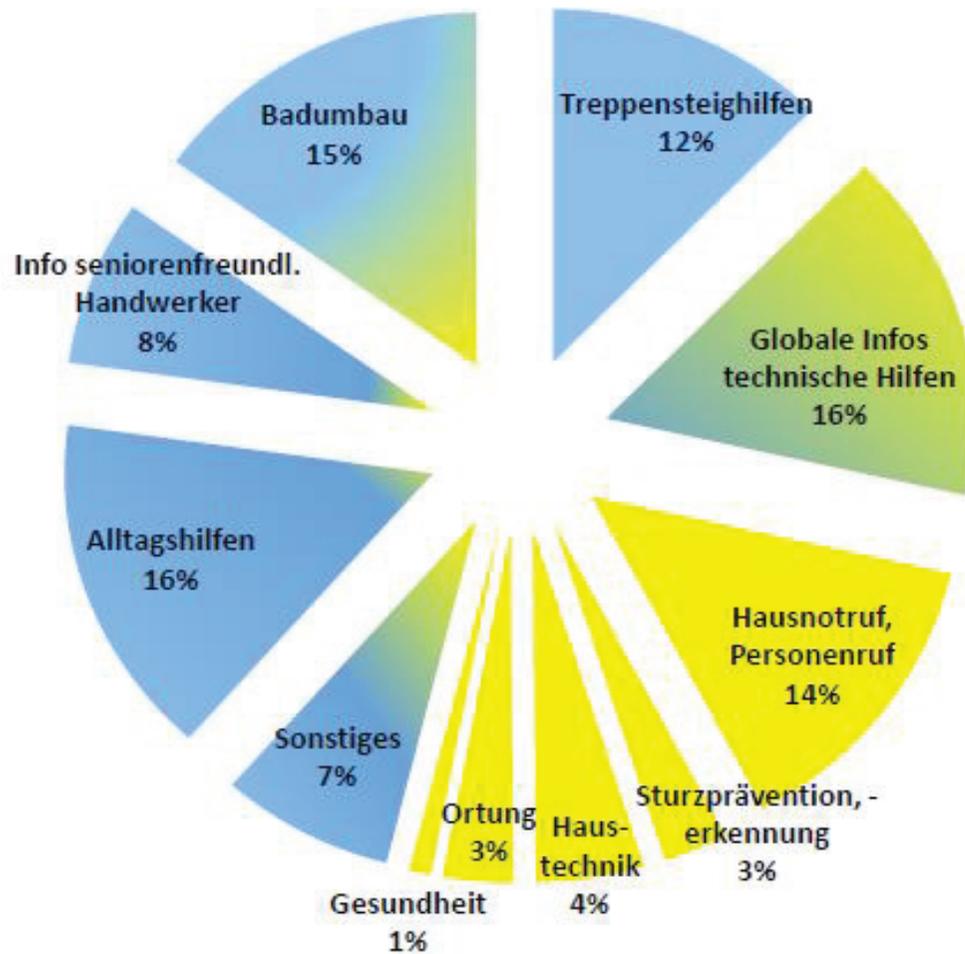
Jetzt an später denken:
KOSTENFREIE
WOHNBERATUNG
VOR ORT

Ein Pilot-Projekt
des Kreises Kleve

**Kreis
Kleve**
— mehr als niederrhein
www.kreis-kleve.de

Informationsbüro im Schwarzwald

Quelle: Umfrage Schwarzwald-Baar-Kreis





Beispiel:
Wohnen im eigenen Zuhause bis ins hohe Alter
(Märkische Online Zeitung vom 01.06.2016)



*"Ich freue mich, die **Musterkoffer** als **Vorboten der technikunterstützten barrierearmen Musterwohnung**, die der Landkreis gemeinsam mit der **Stadt Rathenow und der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft** in diesem Herbst umsetzen wird, übergeben zu können."*

Das Beispiel Burgstädt



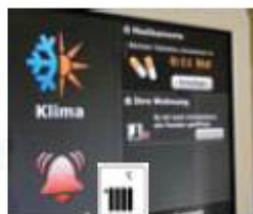
... inzwischen 7 Wohnungen erstellt und vermietet



Wohnungsbaugenossenschaft Burgstädt eG



Die Pilotwohnung





Meine Bewertung



- Systeme mit ihren Vorteilen sind wenig bekannt
 - Einstieg kann über Komfort erfolgen
 - Berührungängste mit Technik
 - Finanzierbarkeit ist ein großes Problem
 - Datensicherheit , -schutz
 - Ersetzt nicht das soziale Umfeld, erleichtert
 - einfache Nachrüstbarkeit im Bestand
 - Nutzen muss im Vordergrund stehen
- Wenn „ambulant vor stationär“ gelten soll, dann unterstützt AAL !!

Nutznießer sind und Beteiligung wird erforderlich von
Kommune
Kranken-/Pflegekassen; diese ziehen Nutzen
Wohnungsbauunternehmen

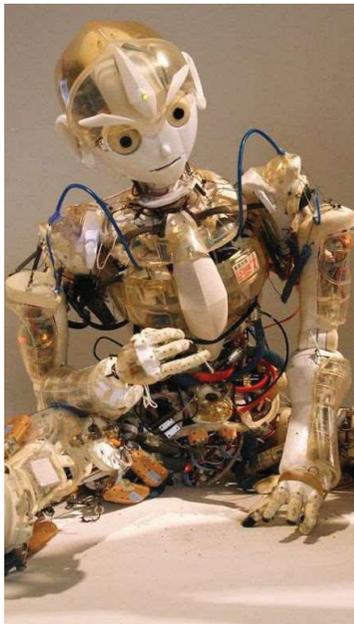
AAL und Wohnformen im Alter





Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Jetzt freue ich mich auf Ihre Fragen



DIE ZUKUNFT HAT BEGONNEN...

Ernst E. Hermann
 Brachthäuserstr. 29
 52134 Herzogenrath
 Telefon +49 2406 6651002
 Mobil +49 151 2353 7076
 Mail: Ernst.E.Hermann@bvi50Plus.de

[Bundesverband Initiative 50Plus e.V.](#)
Kreis-Geschäftsführer StädteRegion Aachen und Kreis Heinsberg



ab hier
Ersatzfolien

Humantechnik GmbH, Im Wörth 25, 79576 Weil am Rhein				
Einträge ins Hilfsmittelverzeichnis der Spitzenverbände der Krankenkassen				
Artikel - Bezeichnung	Artikel-nummer	Hilfsmittel-Nr.	Veröffentlichung Bundesanzeiger	Inhaltskorrektur Bundesanzeiger
Kapitel 13				
Kapitel 16				
lisa- Lichtsignalanlagen				
Netzübertragung/Eurosteckergehäuse				
Türklingelsender galvanisch	A-2025-0	16.99.09.0009	} Nr. 11 v. 17.01.06	} Nr. 169 v. 07.09.06
Türklingelsender akustisch	A-2026-0	16.99.09.0010		
Babysender	A-2028-0	16.99.09.0020		
kleine Blitzlampe	A-2124-0	16.99.09.2007	Nr. 11 v. 17.01.06	} Nr. 3 v. 05.01.07
Tischblitzlampe	A-2127-0	16.99.09.2008	Nr. 169 v. 07.09.06	
Telefonsender galv.	A-2023-0	16.99.09.0021	Nr. 56 v. 21.03.06	} Nr. 169 v. 07.09.06
Telefonsender akustisch	A-2024-0	16.99.09.0025	} Nr. 85 v. 05.05.06	
Alarmsender	A-2027-0	16.99.09.0023		
ISDN-Telefonsender	A-2050-0	16.99.09.0028	Nr. 169 v. 07.09.06	Nr. 3 v. 05.01.07
Netzübertragung/Standgehäuse				
lisa combi I	A-2030-0	16.99.09.0011	} Nr. 11 v. 17.01.06	} Nr. 169 v. 07.09.06
lisa combi II	A-2031-0	16.99.09.0012		
lisa combi III	A-2032-0	16.99.09.0024	Nr. 85 v. 05.05.06	
Universal- lisa	A-2203-0	16.99.09.0008	Nr. 211 v. 09.11.05	} Nr. 169 v. 07.09.06
Converter lisa-Funk	A-2421-0	16.99.09.0043	Nr. 86 v. 09.05.07	
Netzübertragung/Schukostecker				
Kombisender 1 (Tel. galv./Tür galv.)	A-2040-0	16.99.09.0074		
Kombisender 2 (Tel. galv./Tür ak.)	A-2041-0	16.99.09.0073		
Telefonsender galvanisch/akustisch	A-2043-0	16.99.09.0077		
Türklingelsender galvanisch	A-2045-0	16.99.09.0075		
Türklingelsender galvanisch/akustisch	A-2046-0	16.99.09.0076		
Blitzlampe	A-2134-0	16.99.09.2025		
Lampenschalter	A-2136-0	16.99.09.2024		
Funkübertragung				
Mehrkanal Funksender	A-2456-0	16.99.09.0052	} Nr. 86 v. 09.05.07	
Funk- Telefonsender galvanisch	A-2463-0	16.99.09.0047		
Funk Telefonsender akustisch	A-2464-0	16.99.09.0055		
Funk Türklingelsender galvanisch	A-2465-0	16.99.09.0048		
Funk Türklingelsender akustisch	A-2466-0	16.99.09.0049		
Funk Alarmsender	A-2467-0	16.99.09.0050		
Funk Babysender	A-2468-0	16.99.09.0051		
Funk lisa combi I	A-2470-0	16.99.09.0053		
Funk lisa combi II	A-2471-0	16.99.09.0054		
Converter Funk-lisa	A-2422-0	16.99.09.0013		Nr. 11 v. 17.06.06
tragbarer Funkempfänger	A-2409-0	16.99.09.1004	Nr. 86 v. 09.05.07	
Funk Tischblitzlampe	A-2412-0	16.99.09.2006	Nr. 11 v. 17.06.06	
Funk Blitzlampe	A-2414-0	16.99.09.2011	Nr. 3 v. 05.01.07	
Funk Blinklampe	A-2415-0	16.99.09.2016	Nr. 86 v. 09.05.07	
Funk ISDN- Telefonsender	A-2450-0	16.99.09.0022	Nr. 56 v. 21.03.06	Nr. 169 v. 07.09.06
Funk Türklingeltaster	A-2441-0	16.99.09.0026	Nr. 128 v. 12.07.06	Nr. 3 v. 05.01.07
Funk Personenruftaster	A-2440-0	16.99.09.0027	Nr. 128 v. 12.07.06	Nr. 3 v. 05.01.07
Wecker				
	A-3140-0			
	A-3141-0			
Time flash	A-3142-0	16.99.09.2010	Nr. 171212 v. 17.12.2012	





Einige Kostenbeispiele

Maßnahme	Kostenspanne in €	zuschussfähig ja/nein
Bewegungsmelder mit Orientierungslicht	6-200	i.d.R. nein
Herdabschaltung	200-500	ja, teilweise durch Kranken-/ Pflegekasse oder Hausrat
Ortungsgeräte	40-1000	i.d.R. nein
Sensormatte	20-800	z.T. mit Hilfsmittelnummer: 16.99.09.0044 und 16.99.09.2015,
Wassermelder	9-130	i.d.R. nein
Blutzuckermessgerät	15-60	zum Teil ja, Zusatzkosten durch Handy, CP
Sturzdetectoren	bis zu 330	i.d.R. nein

Quelle: Fachbereich Senioren Geräte - Einsatzfelder – Kosten , Wohnen mit technischer Unterstützung, Der Oberbürgermeister, Fachbereich Senioren, Kommunaler Seniorenservice Hannover

Beispiel Minimalausstattung – Installation/Kosten (kabellose Sensoren)



Verwendete Hardware für eine Standardwohnung (3ZKB):

- Mini-PC 500 €
- Sensorempfänger 100 €
- Bluetooth Waage 170 €
- BT Blutdruck-Messgerät 250 €

 **Kosten: 2980 €**
+ Internet 20 € / Monat



Raum	Sensoren
Küche	1 BM, 2 KS
Bad	2 BM
Schlafzimmer	2 BM
Wohnzimmer	1 BM
Flur	1 BM, 1 KS
Summe	7 BM, 3 KS

BM = Bewegungsmelder 250 € / Stk

KS = Kontaktsensor 70 € / Stk



Beispielhafte Umbaukosten für Mehrfamilienhäuser

Maßnahme

Kosten inkl. MwSt

Schaffung eines Schwellenfreien
Balkonzuganges in einer ETW
eines 1950er Jahre MFH

890 €

Kraftbetätigte Eingangstür

3.600 €

Seniorengerechte Sanierung des
Badezimmers in einer Mietwohnung

6.600 €

Kosten Treppensitzlift

8.000 bis 10.000 €

Rollstuhlgerechte Modernisierung
des Badezimmers in einem
Plattenbau

10.200 €

Bau einer rollstuhlgerechten
Rampe mit 6 % Gefälle

14.400 €

Anbau Etagenaufzug an
einem Altbau

238.000 €

Ein Kostenanhalt

Für die anfallende monatliche Grundgebühr ab 19,95 €* erhalten Sie folgende Inklusivleistungen:

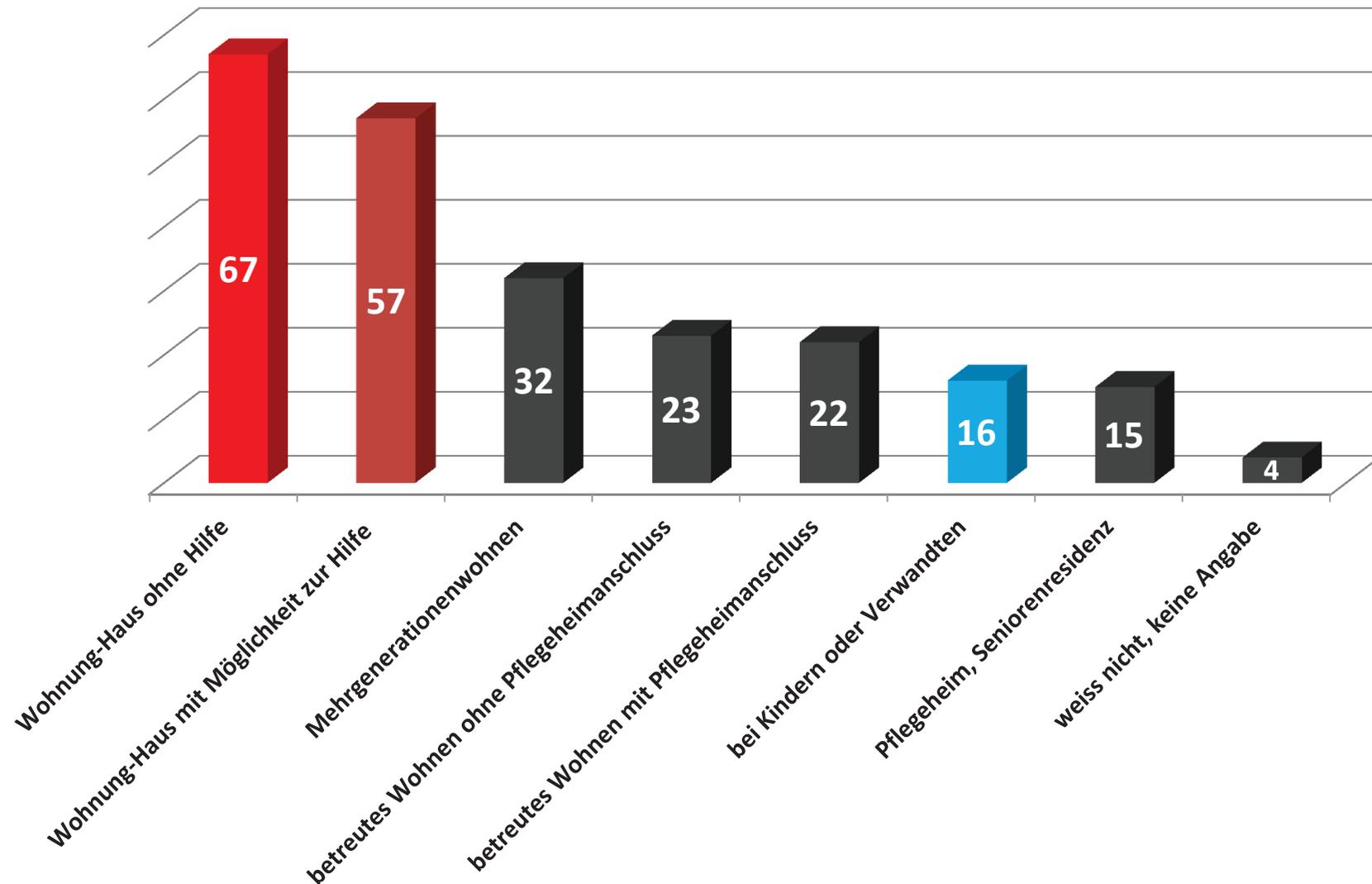
- Kostenfreie App
- Unbegrenzt Benachrichtigungen per Email
- Unbegrenzt Benachrichtigungen per Pushdienst
- Kostenfreies casenio-Portal zur Verwaltung und Konfiguration Ihres Systems.
- Automatische Updates und Aktualitätsgarantie
- Kosten für die integrierte Mobilfunkarte

Bezeichnung	Art.Nr.	UVP inkl. gestl. MwSt.
Hauszentrale 	CHZ-141000	299,00 €
Wandtaster 	CWT-141300	47,00 €
Hilferuf-Knopf 	CHK-141600	32,00 €
Medibox (morgens- mittags-abends) 	CMB-142200	49,00 €
Gasmelder 	CGM-142400	102,00 €
Bewegungssensor 	ZCBS-141100	62,00 €
Tür-/Fenster- sensor 	ZCTF-141200	49,00 €
Herdabschaltung 	ZCHF-141400	156,00 €
Wasserflusssensor 	ZCWF-141500	79,00 €
Rauchmelder 	ZCRM-141700	59,00 €
CO-Melder 	ZCCO-141800	65,00 €
Wassermelder 	ZCWM-141900	49,00 €
Bettbelegt-Sensor 	ZCBT-142000	89,00 €
Thermosensor 	ZCTH-142100	59,00 €
Strom messende Funksteckdose 	ZCSD-142600	59,00 €
RGB-Lampe 	ZCLI-142700	69,00 €
Versandpauschale	CVP-148000	6,10 €
Guthabekarte App/Mail 1M	CGH-140000	27,95 €
Guthabekarte App/Mail 3M	CGH-140180	74,95 €
Guthabekarte App/Mail 12M	CGH-140360	278,95 €
Guthabekarte App/Mail 24M	CGH-140720	478,95 €





Die gewünschten Wohnformen der Generation 50 plus, im Alter von 70 Jahren



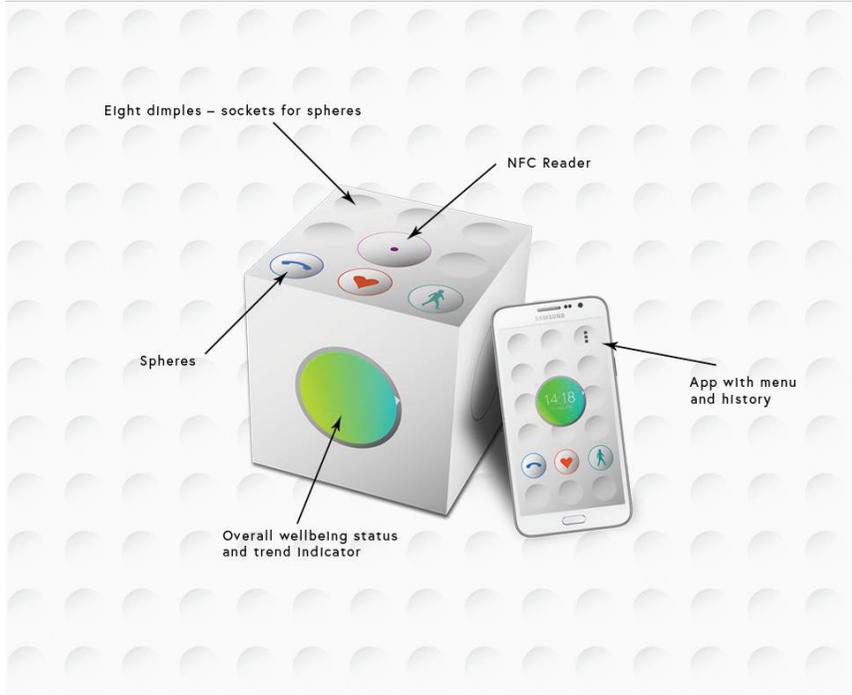
Relaxed Care Sieger 2015



Verbindet ältere Personen mit Angehörigen mit einem direkten Kanal

Zwei dekorative Würfel plus App

Gesundheitszustand wird anhand von Sensoren in der Wohnung gemessen und zum Angehörigen übertragen



Statusanzeige mittels Farbskala



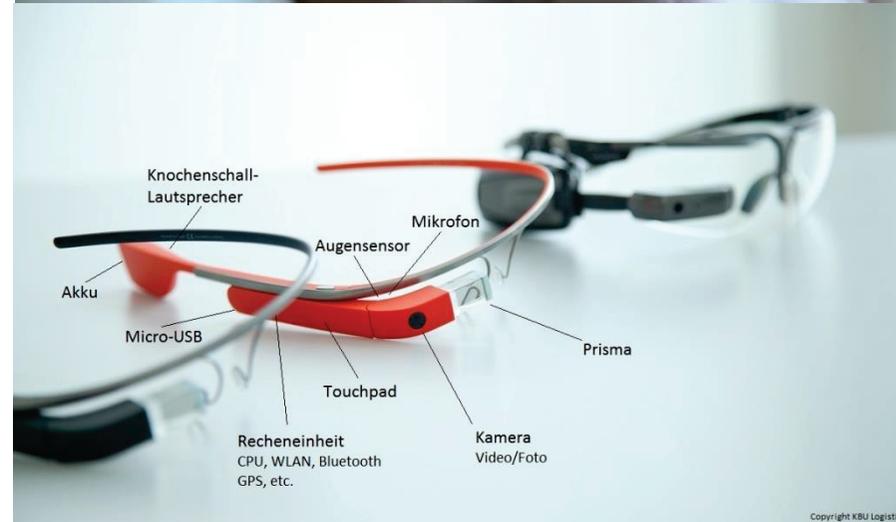
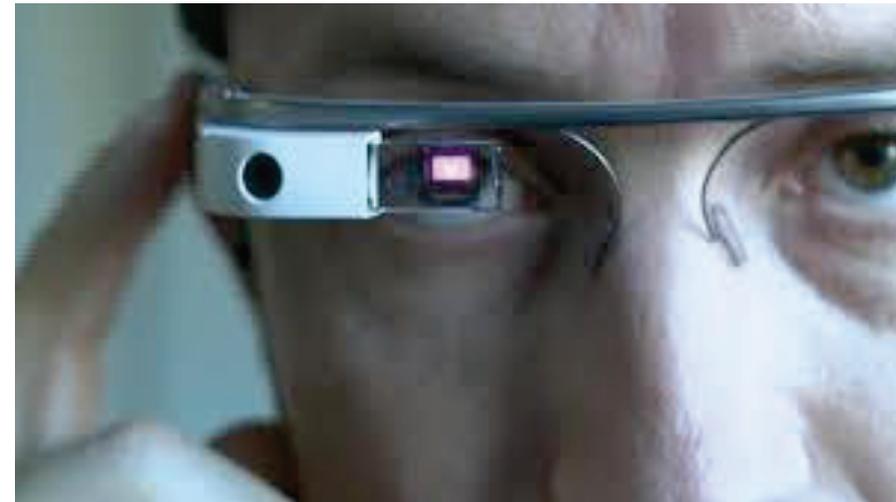
- **5. Generation:
Kopplung von Alarmsystemen mit Robotik**
➔ Verbindung des Hausnotrufprozesses mit
Telepräsenzrobotik



Zur **Datenbrille** laufen Untersuchungen an verschiedenen Hochschulen

Einsatzbereiche:

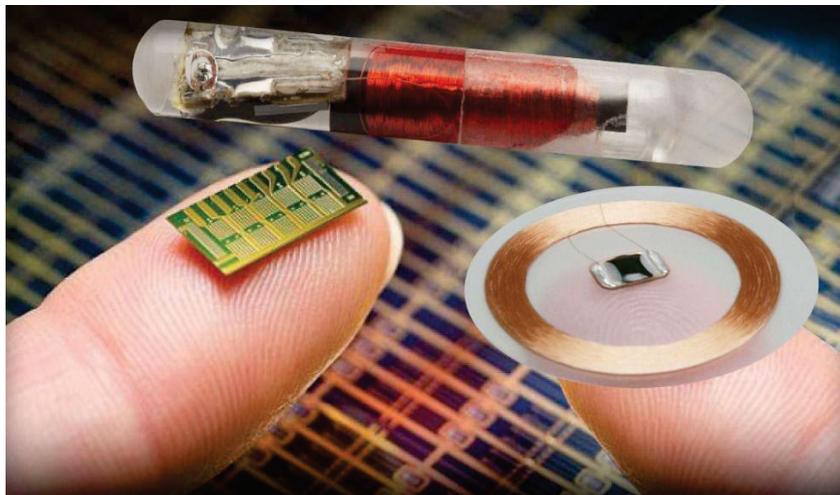
- Pflege
- Ausbildung
- Betreuung
- Unternehmen
-





Implantate, die wir bald im Körper tragen

Zum Beispiel:



- implantierbare Chips, Ersatz für die Anti-Baby-Pille,
- implantierbare Biokraftstoffzellen
 - Herzschrittmacher ohne Batterien
 - steuern implantierbare Insulinpumpen
- Tattoos, die Abläufe in unserem Körper messen



Smart TEXTILES.....

Textile Elektroden sorgen für Hautverträglichkeit

Gesundheitsmonitoring am Menschen



- Erfassung der Vitalfunktionen und Flüssigkeitsniveau
- Temperaturmessung
- Druckstellenerkennung
- Unterwäsche nimmt EKG auf
- Bettwäsche mit Feuchtigkeitssensorik

Zielgruppe:

Ältere Menschen, Risikopatienten und Sportler



.... von was spreche ich





AAL-Schlüsseltechnologie Bodenlokalisierung Sturzerkennung über Sensorik im Fußboden

Ein Drittel der Menschen über 65 stürzt einmal pro Jahr
Bei 20% ergeben sich daraus Mobilitätseinschränkungen

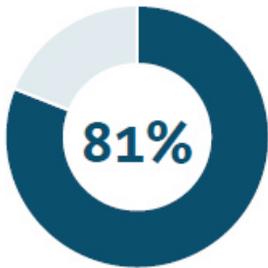
Quelle: Fraunhofer IGD, Fraunhofer IESE

.... Senioren (65+) in der Digitalen Welt

Basis: Internetnutzer ab 65 Jahren Quelle: Bitkom Research

Stand Dez. 2014

Welche der folgenden Aussagen zum Internet treffen auf Sie persönlich zu?



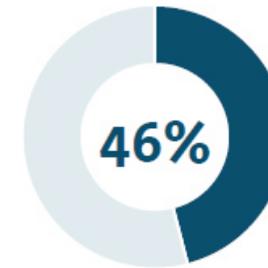
Ich habe dank des Internets mein Wissen erweitern können.



Das Internet hilft mir gedanklich fit zu bleiben.



Das Internet hat meine Lebensqualität erhöht.



Ein Leben ohne Internet kann ich mir nicht mehr vorstellen.

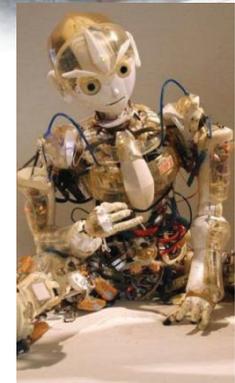


E-Health-Gesetz



Der Bundestag hat am 4. Dezember 2015 das "Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen beschlossen,

ab Mitte 2016: bundesweite Einführung der Telematik-Infrastruktur;
bis Mitte 2018: Anschluss der Arztpraxen und Krankenhäuser **flächendeckend** an die Telematik-Infrastruktur



Selbstbestimmt älter werden in den eigenen vier Wänden
Intelligentem Wohnen gehört die Zukunft
und Lösungen von morgen werden heute gemacht

oder vielleicht auch:

was man heute schon dafür tun kann, um morgen besser zu leben !



Assistenz

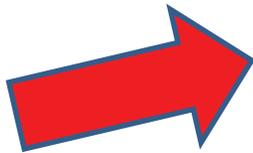




Lösungsansatz : das Pflegestärkungsgesetz, seit 01.01.2015

5. Wohnraumanpassung in der Häuslichkeit, § 40 SGB XI

Ab 2015



Für **wohnumfeldverbessernde Maßnahmen**, wie beispielsweise ein **bodenebene Dusche oder Türverbreiterung**, können Umbaukosten pro Maßnahme bis zu **4.000 Euro bei der Pflegekasse** beantragt werden.

Leben oder profitieren mehrere Pflegebedürftige von einer Umbaumaßnahme, können bis zu **16.000 Euro je Maßnahme von der Pflegekasse gezahlt werden.**

Pflegebedürftige Menschen, die eine Pflegestufe haben,können

.... noch ein Lösungsansatz

Der Einstieg in eine alltagsunterstützende Lebensumgebung durch eine **mitwachsende** Kombination aus Technik und Dienstleistung

